

Kommt, ihr G'spielen

Weise: 1537

Satz: Melchior Franck, 1630

1. Kommt, ihr G'spie - len, wir wolln uns küh - len bei
 1. Kommt, ihr G'spie-len, wir wolln uns küh-len bei
 1. Kommt, ihr G'spie-len, wir wolln uns küh-len bei
 1. Kommt, ihr G'spie-len, wir wolln uns küh-len bei

die - sem fri - schen Tau - e. Wer - det ihr sin - gen,
 die - sem fri - schen Tau - e. Wer-det ihr sin - gen,
 die - sem fri - schen Tau - e. Wer-det ihr sin - gen,
 die - sem fri - schen Tau - e. Wer - det ihr sin - gen,

wird es er - klin - gen fern in die - ser Au - e.
 wird es er - klin - gen fern in die - ser Au - e.
 wird es er - klin - gen fern in die - ser Au - e.
 wird es er - klin - gen fern in die - ser Au - e.

2. Hört ihr Gsellen, die Hündlein bellen, was wollen wir beginnen: Lasset uns kriegen, lasset uns siegen, Sommerlust gewinnen.

3. Auf, ihr Brüder, singt hoch und nieder, den Sommer zu gewinnen: Ist es nicht Schande weit in dem Lande, wenn wir uns besinnen.

Volkslied aus Thüringen